

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1906**

287 (8.12.1906) Zweites Blatt

# Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 70 Pf., durch den Briefträger ins Haus gebracht 70 Pf. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:  
Luisenstraße 24.  
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsstelle: Nr. 8144.  
Erscheinenszeiten der Redaktion: 12-1 Uhr mittags.  
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8-1 Uhr und nachmittags von 2-1/2 7 Uhr.

Nr. 287.

Zweites Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 8. Dezember 1906.

26. Jahrgang.

## Ueber die Zahl der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter

Öffentlich das letzte Bulletin des Arbeitsamtes des Staates Newyork (September 1906) eine interessante Zusammenstellung nach den neuesten vorliegenden Daten von einigen der aufgeführten Länder (Australien, Italien, Niederlande, Norwegen) sind die letzten Angaben nur aus dem Jahre 1904 vorhanden, von den anderen stammen sie von 1905. Es betragen:

Land	Zahl der Gewerkschaften	Mitglieder	Mitglieder in % der Bevölkerung
Alle Staaten v. Amerika	2000000	2,64	
Irland	16 213	1 866 755	4,50
Deutschland	14 823	1 822 343	3,23
Österreich	4 625	781 344	2,00
Italien	3 111	323 099	1,24
Niederlande	—	260 102	0,80
Norwegen	—	128 700	1,92
Schweden	—	105 030	1,92
Australien	—	100 628	2,64
Dänemark	1 156	90 911	3,71
Japan	40	71 173	0,97
Spanien	373	56 905	0,81
Schweiz	618	48 000	1,44
Niederlande	—	37 221	0,73
Neuseeland	260	27 714	3,58
Norwegen	—	16 237	0,73

Die Mitgliederzahlen der Gewerkschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika können nur ungefähr angegeben werden, weil zahlreiche Organisationen keine Zahlen über ihre Mitgliederzahlen veröffentlichten und weil für ihre Ziffern auch keine besondere Genauigkeit vorliegt. Die Gesamtzahl der in der amerikanischen Federation of Labor angeschlossenen Mitglieder belief sich Ende Dezember 1905 auf 1 494 300; dazu kommen 500 000 Mitglieder der 7 Strömungs-Organisationen, die der Federation nicht angeschlossen sind, und manche andere Vereinigungen.

Zum Vergleich der einzelnen Länder unter sich haben wir in der letzten Spalte den Prozentsatz der Organisierten an der Gesamtbevölkerung angegeben. In allen betrachteten Ländern befinden sich unter den rund 10 Millionen Menschen etwas über 8 Millionen organisierte Arbeiter, d. h. 23 Prozent. Daran sind allerdings die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Irland, sowie Deutschland allein mit je fast 4 beteiligt. Der höchste Anteil an der Gesamtbevölkerung nehmen die organisierten Arbeiter in England; unter 23 Millionen in dort einer organisiert. In Dänemark ist unter 2 Millionen ein gewerkschaftlich organisiert, in Neuseeland unter 25, in Deutschland unter 31, in Australien und den Vereinigten Staaten unter 38, in Frankreich unter 50 usw., Großbritannien, das nur

wenig mehr bevölkert ist als Frankreich, hat aber doppelt so viel Gewerkschaftsmitglieder, Australien und Dänemark, beides an Bevölkerung kleine Länder, weisen mehr organisierte Arbeiter auf als Ungarn oder Spanien. Der Staat Newyork, der kaum 1/4 der Einwohnerzahlen Österreichs oder Italiens aufweist, löst mit seinen 323 000 Organisierten beide Länder hinter sich.

Das allgemeine Bild, das die Zahlen trotz ihrer Mangelhaftigkeit darbieten, ergibt den enormen Vorrang der germanischen Länder vor den romanischen auf dem Gebiete des Gewerkschaftswesens. Selbstverständlich ist das grobenteils nur ein Ausdruck für die ungleich stärkere Industrialisierung der germanischen Länder; doch werden andererseits in den romanischen Ländern teils andere Arbeitergruppen von der gewerkschaftlichen Organisation ergriffen. Zudem ist auch in den Ländern, in denen die gewerkschaftliche Bewegung noch verhältnismäßig neu ist, in den letzten Jahren ein außerordentliches Fortschritt zu beobachten.

Der amerikanische Bericht stellt fest, daß zwar jetzt noch den englisch sprechenden Ländern die Führerschaft in der Gewerkschaftsbewegung zukommt, daß jedoch einige andere Länder jetzt so stark vorwärts schreiten, daß es keinem Zweifel unterliegt, daß sie beinahe bald die Führerschaft zu übernehmen. So Deutschland, wo die Gewerkschaften noch vor einigen Jahren nicht eine Million Mitglieder hatten, wo jetzt aber allein die freien Gewerkschaften im Begriff sind, die zweite Million zu überschreiten. Auch Österreich hat in wenigen Jahren seine Gewerkschaftsbewegung verdoppelt, und Ungarn und Italien haben ihre Gewerkschaften überhaupt erst in den letzten 5 Jahren geschaffen.

Die Ursache davon liegt klar zu Tage. In den letztgenannten Ländern haben es die Arbeiter verstanden, sich eine unabhängige und kräftig emporstrebende politische Vertretung zu verschaffen, während die rein wirtschaftliche Arbeiterbewegung in den klassischen Ländern des Gewerkschaftswesens, in England, sich statt auf den Sand gesetzt haben mußte.

## Hus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Dezember.

Das Gewerkschaftsstatistik hat augenblicklich der an den Weihnachtsfeiertagen hier zureichenden und der am Ort anhängigen arbeitenden Gewerkschaftsmitglieder auch in diesem Jahre wieder eine Sammlung veranstaltet, zu der die Sammelstellen bereits in Umlauf gesetzt sind. Die Mitglieder der Gewerkschaften und die Freunde der Arbeiterfrage werden gebeten, ihr Erscheinen beizutragen, damit auch in diesem Jahre den Dyrern der heutigen Wirtschaftswelt wenigstens während der Feiertage die Sorge um des Lebens Notdurft abgenommen und ihnen eine kleine Freude

berettet werden kann. Wer selbst schon als „Stunde“ die Landstraße betritt oder als Arbeitsloser das Stadtplaster getreten hat, der wird, auch wenn er selbst keinen Leberfluß hat, gerne einen, oder wenns geht, einige Groschen auf dem Altare der Solidarität niederlegen, um denen ein wenig zu helfen, die der Hilfe am bedürftigsten sind.

## Protest gegen das Anbelungsgezet.

Die vorgestern Abend stattgefundenen Versammlungen der Metallarbeiter von Karlsruhe-Durlach, die Stellung zu nehmen hatten gegen den Gesetzentwurf betreffend die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine, erkannten sich eines zehnjährigen Beschlusses. Ein Beweis, in wie hohem Maße die Arbeiterkraft dem drohenden Anbelungsgezet Interesse entgegenbringt. Die Redner, Koch, Kückert, Sauer (Karlsruhe) und Gastein (Stuttgart) besetzten sich eingehend mit der Materie und wiesen überzeugend nach, daß der Entwurf in seiner jetzigen Gestalt unannehmbar ist; den geringen Vorteilen stehen große Nachteile gegenüber. Der Entwurf enthält nicht das, was man allenthalben von ihm erwartet hatte, die Befreiung des Stimmrechts für die gewerkschaftlichen Organisationen, sondern er versucht unter falschem Schein, die Lebensfähigkeit, die Entwicklung und Freiheit in den Gewerkschaften zu erkühen. Den gewerkschaftlichen Zweck zu unterbinden und die Gewerkschaften den Interessen in der Folge auszuschließen.

In allen vier Versammlungen, die von circa 2000 Metallarbeitern und Arbeiterinnen besucht waren, wurde eine den Referenten entsprechende Resolution angenommen.

## Ein Maskenfest

Wird vom Gewerkschaftsstatistik auch im kommenden Jahre veranstaltet und zwar gleich zu Beginn des neuen Jahres, am 9. Januar. Seitens der Statistikkommission sind bereits alle Vorbereitungen getroffen, um auch diesmal wieder ein recht gemütliches und gelungenes Fest zustande zu bringen. Die Eintrittskarten werden in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen; gegenüber dem Vorjahre wird eine Verbilligung insofern eintreten, als für diejenigen, die bloß des Schenkens wegen den Fall besuchen, Karten auf die obere Galerie zum Preise von 50 Pf. abgegeben werden. An die Arbeiterjugend wird der Appell gerichtet, einmal der frohen Kunde die Fügel schießen und dem Karneval sein Recht werden zu lassen durch Willkür hässlicher und origineller Gruppen oder Vorführung hässlicher Eingekleideten. Für entsprechende Anerkennung ist durch eine Anzahl schöner Einzel- und Gruppenpreise gesorgt.

Ich habe in meinen Verlehen mit ihm und seiner Familie auch noch unzerbrochener Einigkeit fort. Wie es gekommen, daß er mich allmählich zu dem Einbruchsdiebstahl in die Gerichtskasse zu Bronowich bewegen konnte, ist mir gar nicht recht klar. Ich habe aber nachgedacht und darf mich deshalb in seiner Weise entschuldigen.

Dieses Urteil von Gnesen (zu fünfzehn Jahren Zuchthaus) sieht jeder, der einigermaßen rechtschaffen ist, als zu streng an. Für mich und mein weiteres Leben war es geradezu vernichtet.

Ich muß aber auf einen Zug in meinen Anschauungen aufmerksam machen, der mir selbst unerklärlich ist. Während die meisten Leute durch harte Urteile verhärtet werden und das Bewußtsein und Unterscheidungsvermögen für Recht und Unrecht bis in die kleinsten Details hinein vollständig verlieren, ist dies bei mir in der Fall geblieben. Ich habe auch harte Strafen gegen mich zwar als ein Uebel empfunden, aber mich immer in meinen Ansichten über Ordnung, Gesetz und Recht betreten oder gar unstimmen lassen. So ist es mir heute zum Beispiel unmöglich, an dem Privat-Eigentum meines Nächsten, sei es in dieser oder jener Form, mich zu vergreifen oder demselben Vertrauen zu misshandeln.

Dann hatte ich ein unbedingtes Vertrauen zu unsern Richtern, und ich habe dieselben manchmal harten Strafen mit meinen Lebensgefährten ausgesprochen. Das Urteil von Gnesen aber hat das alles über den Haufen geworfen! Wie die spätere Untersuchung ersehen hat, ist es durch die Rechtsabfertigung erlangt, und die jahrelange vergebliche Verurteilung, es unzulässig, hat den Entschluß, mich persönlich an den Urhebern dieses Urteils zu rächen, gerechtfertigt. Ich war innerlich in mancher Beziehung ein anderer geworden. Ich will mich kurz fassen:

Ich hatte erstens ein freies und offenes Geständnis abgelegt bis in die kleinsten Einzelheiten. Ich hatte zweitens im kritischen Augenblick meinen Gefühlen vom Gehirne der Affen zurückgehalten. Ich war drittens, wie sich herausgestellt hat, von den Beamten und Gnesenen in gemeinsamer Arbeit beschäftigt worden. Viertens mußte nach Lage der Dinge das fehlende Geld sich in den Taschen der gegenwärtigen Personen befinden, und diese selben Personen hatten in der Voruntersuchung Aussagen gegen uns gemacht, die bei der Beurteilung als maßgebend benutzt worden sind.

Womit schließt nun eingehend das schwere Unrecht, das ihm widerfahren. Alle Einzelheiten sind bereits bekannt. Dann heißt es weiter:

So wanderte ich zum zweitenmale der Straf-anstalt zu. Erst nach langen Jahren raffte ich mich aus meiner Verlehen auf und führte den Kampf mit der Strafkammer durch alle Instanzen. Natürlich überall vergebens. Gegen das kleine Wort „rechtskräftig“ war alles Nüchtern umsonst. Da packte mich schließlich eine grenzenlose Mut gegen meine Richter; und wäre ich zu jener Zeit freigesprochen, ich wäre gewiß zum Mörder geworden. Glücklicherweise bin ich davon bewahrt geblieben.

## Der Gesangsverein Kassalia

erzielte einen durchschlagenden Erfolg mit seinem am letzten Sonntag stattgefundenen Volksliederabend mit anschließendem humoristischem Familienprogramm. Die geräumigen Lokalitäten zu den drei Kindern waren überfüllt und viele der Erschienenen mußten, da kein Platz mehr zu finden war, umkehren. Die Volkslieder wurden unter der bewährten Leitung des Herrn Vesche musterhaft vorgetragen. Die Chanzimmer bildete das stille Tal von Rud. Vrenner. Daß das Volkslied seine Wirkung auf das Publikum nicht verfehlte, braucht nicht extra erwähnt zu werden. Nicht minder ernteten die Solos der Herren Weigel (Tenor), Vrech (Bariton) und Ade (Bass) stürmischen Beifall. Die Lieder wurden durch den folgenden familiären Teil beständig in Anspruch genommen, besonders bei dem Einakter: Eine Stadtratskammer zu Schöpfheim. Hier war es besonders Polizeibeamter Amrath, der seine „alkoholisierte“ Autorität zum Kerger des Bürgermeisters nicht oft genug hervorheben konnte. Alles in allem ein vollgültiger Unterhaltungsabend. Es wurde der Wunsch an die Kassalia ausgesprochen, ein derartiges Arrangement bald wieder zu treffen.

## Gemeindezeitung.

Darlsruhe, 6. Dez. Große Enttäuschung und Erbitterung herrscht zurzeit unter der Mehrzahl der hiesigen Bürger wegen des Bürgerentscheidungsbeschlusses, nach welchem wir an die hiesige katholische Kirchengemeinde einen Beitrag von über 2700 Quadrarmeter im Werte von etwa 9000 M. zur Erbauung einer zweiten Kirche unentgeltlich abtreten müssen. Dieser Beschluß wurde mit Hilfe einiger Demotoren — yarden — verknüpft r Zentrumsbücher mit 6 Stimmen Mehrheit angenommen. Unter diesen demokratischen Zentrumshandlungern befinden sich auch zwei Gemeinderäte, von denen sich der eine auch noch Vorstand des hiesigen demokratischen Vereins nennt. Daß aber diese Herren von den demokratischen Ideen und Grundbitten nicht den mindesten Begriff haben, das werden sie nach mehrmals von uns hören müssen. Solchen Leuten können wir nur noch den Rat geben, ihre demokratische Maske hrunterzureißen und sich offen und frei den Ultramontanen anzuschließen, wozu sie mit Recht auch gehören.

Als die Vorlage ursprünglich im Gemeinderat beraten wurde, da zog es unser unter Aufsicht der Gemeinderäte vor, dann den hiesigen Ortsgeistlichen zur Beratung heranzuziehen. Daß die er Fürbitter durch seine bekannte Salbung unsere Rathonsgeheimlichkeit für seine Interessen gewann, das hat ja die Abstimmung bewiesen.

Wir möchten nun unsern Herrn Bürgermeister fragen: Was hat dem der Fürbitter auf dem Rathaus bei Gemeinderatsitzungen zu tun? Oder glaubt man vielleicht, es hier so einzuführen, daß der Fürbitter das Regiment auf dem Rathaus führt? Viele Zeiten sind für uns in

Je näher die Zeit meiner Entlassung heranrückt, desto mehr verbleibt auch die Erinnerung an das mir zugefügte Unrecht. Als ich angeklagt im Sekretariat stand und der Staatsanwalt die ganzen Prozesse mir übergab, wag ich sie noch einmal in meine Hand, und mit jämmerlichem Entschluß wanderten sie in den brennenden Ofen. Wie ich zurücktrat, überkam mich ein tiefes Gefühl der Befriedigung. Nun war ich innerlich frei — und fünf Minuten später auch äußerlich.

Etwa sechs Monate vor meiner Freilassung begann ich mich ernstlich mit der Frage zu beschäftigen, wie ich mein Leben neuerlich zu gestalten hätte; und ich gelangte durch die Briefe meiner Lebensgefährtin über die Vorgänge in der Welt, der ich ja entfremdet war, zu der Ueberzeugung, daß es für mich wohl das beste sei, wenn ich mich wieder den Industriebetrieben des Auslands zuwendete. Demgemäß hat ich die verschiedenen Behörden um Ausstellung eines Passes, Staatsbürgerschaft und nach West, Ost und Süd. Ueberall die gleiche Antwort: Keinen Paß, ohne Angabe des Grundes!

Da hat ich bei der Anstalt der Fürsorge für entlassene Gefangene um Verabschiedung; sie wurde mir abgeschlagen; ich mochte sehen, wie ich allein fertig werde. Schließlich nahm Herr Pastor Wenner die Sache in die Hand, und durch seine Vermittlung fand ich Aufnahme in die Familie des Hofstaubmachersmeisters Hillbrecht in Wismar; ich sage in die Familie; denn ich bin von meinem Eintritt bis zu meinem Scheiden dort gehalten worden wie ein Kind des Hauses. Aus Wismar und Reddenburg wurde ich ausgemieteten, Neues, unablässiges Ringen um eine gesicherte Existenz...

Noch einmal schien mir das Glück zu lächeln, als ich meine Schwester Werta wiederfand. Das Glück dieser Tage zu beschreiben, bin ich nicht im Stande, und als Werta mich auch noch mit einer Frau zusammenführte, die bereit war, ihr Leben an das meine zu binden, und wir in aller Stille unsere Verlobung gefeiert hatten, da meinte ich: nun hat mein Leben doch noch einen Zweck! Wie haben wir uns gefreut, wenn ich mit jedem Samstag unser kleines Kapital vermehrte, und wie haben wir gerechnet, ob sich in unserem zu gründenden Haushalt auch Einnahmen und Ausgaben deuten würden! Wie haben unsere Augen geleuchtet und unsere Herzen gejubelt, wenn dann alles so schön stimmte! Wir dankten uns reich wie die Könige!

Da kam die zweite Ausweisung der Polizei von Werten! Die von Wismar traf mich allein. Hier lag es anders. Ich hatte jetzt für drei zu sorgen. Sechs Wochen lang habe ich mich nach allen Seiten hin bemüht. Arbeit überall, aber Sicherheit vor der Ausweisung nirgends. Selbst mein Geburtsort hat das Recht, mich auszuweisen!

Als ich zu dieser Erkenntnis gekommen war, da wollte ich mir holen, was man mir nicht geben wollte: die Möglichkeit, an einem Orte zu wohnen und zu leben. Und so kam der Tag von Spenid!

## Aus Wilhelm Voigts Autobiographie.

„Wilhelm Voigt, der „Hauptmann von Spenid“, hat die Stunden seiner unruhigen Ruhe in der Lebensaufgabe dazu benutzt, um in einer eingehenden Besichtigung seines Lebens bis zum demütigsten Tage von Spenid seinen unruhigen Material zu seiner Vertiefung an die Hand zu geben. Das in der Neuen Wiener Presse veröffentlichte Schriftstück ist vom 3. November 1906 datiert, beschäftigt sich zunächst mit Voigts Familienverhältnissen, schildert dann die erste Verlobung, die Fälligkeit der Pfandbesitzung, die Strafe, ihre Folgen und ihre Wirkung auf den Häftling.“

Die Einfachheit meiner Zelle trieb meine Gedanken zu innerer Einkehr und zum Rückblick auf mein vergangenes Leben. Da kam vor allem das Bild meiner Mutter in den Vordergrund. Und all ihre Leiden und Mühen, Mühen und Sorgen für uns, das ihr so wenig bekannt worden, ermede eine Fülle von Liebe und Barmherzigkeit für sie in mir, die sich von Jahr zu Jahr steigerte und schließlich so groß wurde, daß ich zu ihr nicht wie ein Kind zu seiner Mutter aufschloß, sondern wie ein guter katholischer Christ zur Mutter Gottes. Diese Verehrung für meine Mutter, ist mir geblieben und hat meine Stellung auf zu anderen Frauen ein bestimmtes Gepräge gegeben. Frauen gegenüber bin ich besonders nachsichtig. So kam mir die Einfachheit meiner Zelle nicht auch zur geistigen Ausübung. Ich guter Schwelmer hatte ich meine Heimat verlassen. Hier aber fanden mir die besten Werte unserer Zeit. Ich trat an zur Verklärung frei, und ich habe sie gern und viel gebraucht. Ich habe nacheinander Schloffer und Hammer, Feder und Wenzel, Daniel und Scharf, Dunschütz und Scharf, Dunschütz und Scott usw. durchstudiert; und ja, ich habe über dieselben Gegenstände Berichte eingehenden Inhalts vorband, auch Kritik darin geübt. Diese Beschäftigung lehrte mich alle Vorgänge von mir in ganz anderem Lichte anschauen. Ich wurde, wenn ich so sagen darf, dadurch geistig reif und innerlich selbstständig. Dann kamen die schönen Jahre von 1870 und 1871. Die Arbeiterkassen wurden durch diese Fülle von Licht und Leben, die damals das ganze Land durchstrahlte, durchglänzt. Sogar ich es nicht liegelaß, daß ich nicht mit meinen Jugendfreunden hinausgehen konnte, so habe ich mich doch gefreut und es dankbar empfunden, daß die Sache zu so gutem Ende gekommen.“

Noch einmal ist es Voigt beizubringen, die Mutter wiederzufinden. Sie befindet sich in der Strafanstalt Moabit in Berlin. Ich kaufte des Vorwurfs, der Moge kamen über ihre Lippen, die letzten Worte, die ich von ihr gehört, waren „Güte und Liebe“. Nachdem er die zehn Jahre Strafanstalt und die furchtbare Haftstrafe von 2 Jahren Strafanstalt, abgesehen, verlebte er elf Jahre der Freiheit, die glücklichsten seines Lebens. Er kommt viel in der Welt herum. Und nun fährt er fort:

„Daß ich mich nicht an einen Ort binden konnte, liegt in den eigentümlichen Verhältnissen unseres Vaterlandes. Zur Saison werden neue Leute eingestellt,



# Extra-Angebot für Weihnachtskäufe.

Von heute bis 15. Dezember gebe:

**Doppelte Rabatt-Sparmarken**  
auf sämtliche **Manufakturwaren.**

**Doppelte Rabatt-Sparmarken**  
auf sämtliche **Herren- und Knaben-Konfektion.**

**Doppelte Rabatt-Sparmarken**  
auf **Tricotagen, Wäsche, Schirme, Pelze.**

Grosse Posten zurückgesetzter Stoffe für Damen und Herren,

sowie

**Reste zu Verlustpreisen.**

## J. Schneyer

Südstadt.

Werderplatz.

## Für nur 2.— Mark franco Haus.

eine Probensendung unserer beliebten Stahlwaren.

1. Eine fein vergoldete, verzierte u. damascierte Damenschere, ca 17 cm lang, Ia, Stahl, mit Inschrift „Andenken“.
2. Ein hübsches Taschenmesser, 2 fein polierte Klingen und oxidierte Schalen.
3. Ein fein vernickelt. Zigarrenabschneider mit 3 verschiedenen sogenannten Turbinen-Schnitt-Weiten.



Man bittet bei Bestellungen  
Kollektion No. 70 anzugeben.

**Katalog**

mit ca. 6000 Abbildungen von nützlichen u. menntbehrlichen Gegenständen aller vorkommenden Waren-Gattungen zu billigsten Preisen versenden **umsonst und portofrei.**

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus

**E. von den Steinen & Co., Wald bei Solingen 494.**

Bei grösseren Bestellungen oder fortlaufenden Bezügen hohe Rabatt-Vergünstigungen.

### Bekanntmachung.

Nr. 27373. Bei der Sonntag, 9. Dezember, mittags 12 Uhr, stattfindenden Trauerfeier für Herrn Oberbürgermeister Schneyer können die beschränkten Räume wegen voraussichtlich nur die Deputationen von Vereinen und solche Abordnungen von Vereinen und Korporationen Einlass in die Friedhofkapelle finden, die sich hiezu angemeldet haben. Ebenso können nur solche Vereine und Korporationen bei der Aufstellung des Trauerzuges und des Spaliers auf dem Wege zwischen Friedhofkapelle und Grabstätte Berücksichtigung finden, die sich hiezu anmelden. Die Anmeldungen werden auf meinem Hauptsecretariat im Rathaus, Zimmer 66, während der üblichen Geschäftsstunden bis zum Samstag den 8. Dezember, vormittags 10 Uhr, entgegengenommen. Der Plan für die Aufstellung im Spalier zwischen Friedhofkapelle und Grabstätte wird am Sonntag Vormittag im Karlsruher Tagblatt bekannt gegeben werden. Karlsruhe den 6. Dezember 1906. 4969

Der Stadtrat:  
Elegriß.

Rath

Ueberraschend

# billig kaufen Sie

bei der Firma

4009

## Franz Jos. Meisel

Kaiserstrasse 111.

	<b>Stiefe Filzhüte</b> leicht und elegant, modern 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 6 1/2, 7, 8, 10 Mk.
	<b>Weiche Filzhüte</b> schwarz und wasserdicht 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/4, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8 Mk.
	<b>Wetterfeste Lodenhüte</b> 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 Mk.
	<b>Zylinder und Klapphüte</b> erstere schon zu 3 1/2, 5, 6, 7, 8, 10, 12 Mk.
	<b>Mützen</b> jede Form für Arbeiter, Sport, Reise u. für Knaben 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1, 1 1/2, 1 3/4, 2 Mk.
	<b>Regenschirme</b> für Damen, Herren und Kinder mit hochmodernen Griffen und Stoffen 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20 Mk.

**Selten billige Kaufgelegenheit.**  
Vorzügliche Qualitäten:  
**Zurückgesetzte Waren zu jedem Preis.**

## Apollo-Theater Karlsruhe.

Dir.: B. Braunschweiger. — Dir.: A. Grünberg.

Samstag den 8. Dezember

**keine Vorstellung.**

Sonntag den 9. Dezember

4970

**2 grosse Gala-Vorstellungen**

Anfang 3 1/2 und 8 Uhr.

# Wilh. Boländer, Karlsruhe

Telephon 238

En gros u. Détail

empfiehlt zu nützlichen **Weihnachtsgeschenken** in grossartiger Auswahl und sehr billigen Preisen.

### Gardinen.

Engl. Tüll, weiß u. crème, 62 bis 75 cm br., v. 15 g bis **1.25**  
Engl. Tüll, weiß u. crème, 95 bis 160 cm br., v. 45 g bis **1.90**  
Congress, weiß, crème u. bunt, 55 bis 130 cm br., v. 35 g bis **1.40**  
Engl. Tüll, abgepaßt, weiß und crème, pr. Fenster v. **3.50** b. **17.50**  
Spachtel-Stores, weiß, crème, gold, Silber-Rouleaux, ecru, rot  
Scheiben-Gardinen (Brise-Vlies).

### Portièren.

Fantastie am Stück, neue Dessins, 85 bis 110 cm breit, von 50 g bis **1.65**  
Tuch u. Filz-Garnituren, abgepaßt, pr. Fenster v. **5.50** bis **30.00**

### Tisch-Decken.

Fantastie-Decken, 130/130, 150/180 cm groß, von **1.75** bis **15.00**  
Tuch- und Filz-Decken, mit neuen Stiderei-Dessins, 130/130, 140/140, 150/150, 150/180 cm groß, von **1.75** bis **20.00**  
Plüsch-Decken mit Stiderei und Borden-Verzierungen, 130/130, 150/180 cm groß, v. **6.50** b. **25.00**  
Waschbare Tischdecken, großartige Auswahl v. **1.50** bis **15.00**

### Fertige Schürzen.

Hand-Schürzen  
Träger-Schürzen  
Reform-Schürzen  
in jeder Stoffart und Preislage.

### Fertige Unterröcke.

in Wolle, Moiré und Seide, in unerreichter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

### Bettvorlagen

Aginstier, Stück von **85 g** bis **4.50**  
Prima Aginstier, Stück von **4.20** bis **11.50**  
Prima Tapestry, Stück von **2.20** bis **3.50**  
Prima Velvet, Stück von **3.60** bis **6.90**  
Tournay-Velvet, Stück von **7.50** bis **10.80**

### Teppiche.

Ia. Aginstier, Stück von **6.50** bis **18.50**  
Ia. Tapestry, Stück von **8.50** bis **21.**  
Ia. Velvet, Stück **12.** bis **45.**  
Ia. Tournay-Velvet, Stück **21.50** bis **50.**

### Läufer-Stoffe.

Iute und Holländer, 50 bis 90 cm br. von **25 g** bis **1.50**  
Tapestry und Velvet, 67 bis 90 cm br. von **2.20** bis **4.50**  
Donté (Haargarn), 67 cm br., einfarbig **3.50**  
Kofos, 65 bis 90 cm br., von **1.35** bis **1.70**

### Linoleum-Läufer

bedruckt und durchgehende Muster, 60 bis 130 cm br., v. **60 g** bis **2.50**

### Linoleum

einfarbig, bedruckt und Inlaid, 200 bis 250 cm b., v. **2.10** bis **8.**

### Kleine Anzeigen.

Imal im Monat f. Abonn. gratis.

Schützenstr. 37 ist ein möbl. Zimmer sofort an einen Arbeiter zu vermieten. Näh. im Hjarrenladen.

Stendstr. 4, Daglanden ist eine große 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort zu vermieten. Monatlich 10 Mk.

Damenhüte. Eine Partie gut garnierte Hüte sind billig zu verk. Wilhelmstr. 2, Et. 4.

2 Weberzither noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Lützenstr. 26, 2. Et.

2 Nachtischbänke sind zu verkaufen. Lützenstr. 24, Hh. 2. Et.

Biegen, Kaffe-Kaninchen, viele sind zu verk. Poststr. 16.

Kleidermacherin nimmt noch Kundchaft an Werderplatz 33, 2. Et.

Standesbuch-Anzüge des Stadt Karlsruhe.

Geburten:

22. Nov.: Irma Wilhelmine S. Gauzinger, Postassistent. Josef, S. Jakob Ballmer, Tagelöhner. Le. Marie Effa Beth, S. Emil Dreuner, Ingenieur. Emil Christian, S. Emil Gramlich, Kutcher. Anna Maria, S. Christian Rothfuß, Bierführer. 25. Erwin Gustav Adolf, S. Adolf Pampel, Ingenieur. Wolfgang Wilhelm Albert, S. Carl Wilhelm Leibold, Wagnerlohn. Willi No'ann, S. Franz Wäner, Fabrikarbeiter. Anna Marie, S. Carl Wilhelm Greiner, Weibgerber. Jakob Arthur, S. Sigmund Mayer, Kaufmann. Margarethe Barbara, S. Carl Emil Kuhnke, Werkmeister.



Das Pelz-Mode-Haus  
**Wilh. Zeumer**  
Karlsruhe - Kaiserstr. 127

ist nicht zu übertreffen in  
Auswahl und bietet be-  
sondere Vorteile durch seine

**Gross-Kürschnererei.**

Nur beste Kürschner-Ware.  
- Keine Bazar-Ausführung -  
Trotzdem billiger.  
Direkt. Felleinkauf.

Eigenes Lager in Leipzig.

Pelz-Colliers  
- u. Stolas -  
Spitz-Kanin  
: von 65 Pfg. an :  
Seal-Kanin  
von Mk. 3.80 an  
Nutria-Biber  
von Mk. 7.- an,  
sowie sämtliche  
andere Pelzarten

# Weihnachts-Verkauf

in Kleider- und Blusenstoffen, Wäsche, Blusen und Kostümröcken  
zu fabelhaft billigen Preisen.

Serien-Verkauf.

**Blusenstoffe**  
Serie I per Meter von 65, 98 g  
1.25, 1.35 M an und höher.

**Damenkleiderstoffe**  
Serie II per Meter von 45, 75, 95 g  
1.25 M an und höher.

**Serie III**  
1 Posten einzelne Roben, letzte Neuheit dieser Saison, elegante  
Strassonkostüme, in moderner Farben  
per Meter M 3.25 Wert bis M 7.50.

**Serie IV**  
Restbestände in Damenunterröcken  
per Stück von M 2.00 an.

**Serie V**  
Restbestände in Costüm-Röcken  
mit u. ohne Falten, in verschiedenen Farben  
Stück von M 2.50 an.

**Serie VI**  
Restbestände in weissen Taschentüchern mit und ohne Hohl-  
saum per 1/2 Dutz. von 1.20 an. Restbestände in feinen Taschen-  
tüchern mit bestickten Buchtaben per 1/2 Dutz. von Mk. 1.75 an.

**Serie VII**  
Restbestände in Seidenblusen  
Tuch-, Spitzen-, Woll- u. Wasch-  
blusen per Stück schon von 95 g an.

**Serie VIII.** Eine grosse Partie feine  
Damenwäsche darunter, einz. bestrickte  
Musterhemden, Beinkleider, elegante Nacht-  
hemden, Nachtjacken enorm billig.

Von heute bis 15. ds. Mts. auf  
sämtliche ermässigten Preise doppelte Rabattmarken.

**Jacob Löwe (Ad. Löwe Sohn)**

ein gros Versandhaus in Manufaktur-, Mode- u. Ausstattungswaren en détail  
Adlerstrasse 18a - KARLSRUHE - Adlerstrasse 18a.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4950

Jedermann  
erhält  
Credit!

**Credit**

Jedermann  
erhält  
Credit!

Von heute bis **Weihnachten**

bedeutend herabgesetzte Preise, bei ausser-  
gewöhnlich leichten Zahlungsbedingungen! = 4974

**Herren-  
Confection:**  
Herren-Anzüge  
Burschen-  
Knaben-  
Paletots  
Pelerinen etc.  
Gardinen  
Tischdecken  
Teppiche

**Möbel**  
Betten  
Polsterwaren!  
Grosses Lager in ein-  
zelnen Möbeln als:  
Kleiderschränke  
Küchenschränke  
Vertikows  
Spiegelschränke  
Waschkommoden  
Buffets  
Schreibtische  
Divans  
Sophas etc.

**Damen-  
Confection:**  
Grösste Auswahl in:  
Jacketts  
Kostumes  
Kostüm-Röcken  
Blusen  
Pelze etc.  
Kleiderstoffe  
Manufakturwaren  
Schuhwaren

Waren- u. Möbel-  
Credithaus

**J. Ittmann 6**  
Lammstr.  
Karlsruhe

Sonntags bis abends geöffnet.

**Theaterkostüme**  
jeden Zeitalters, historisch echt!  
liefert in anerkannt tadelloser Ausführung  
zu Kauf und Miete  
**Georg Bilger,**  
Karlshöhe, Hirschstrasse 62,  
Preis- und Verleihanstalt von Theater- und  
Masken-Kostümen. 4892  
Aelter für Theaterwerkerei und Bühnenbau.

**Pforzheim.**  
Zum **Weihnachtsfest**  
offeriere ich den Genossen mein großes  
Lager in 4968  
**Herren-, Damen-  
und Wand-Ähren**  
bei 2jähr. schriftl. Gar. Auch alle  
Sorten Wäcker, Herren- u. Damen-  
Ketten. Mein Lager kann zu jeder  
Zagzeit bei Genosse Karl Landsee  
in "Lwoli" in Pforzheim besichtigt  
werden. Auf Wunsch auch Teilzahlung  
gestattet. Alles zu sehr billigen Preisen.  
Geneigten Zuspruch erwartet  
Karl Friedr. Schenkel,  
Büchenbronn.  
**Schneiderin**  
sucht noch Stunden für in und außer  
dem Hause. 4184  
E. K. H. Strasse 152, part. Unt.

**Vorzugs-Preise!**  
**Mehl! Mehl!**

ff. Konfektmehl

1 Pfund 20 g, 6 Pfund M 1.10

ff. Blütenmehl

5 Pfd.-Säcken 95 g, 10 Pfd.-Säcken M 1.85

ff. Kuchenmehl

1 Pfund 17 g, 6 Pfund 90 g

la Mandeln 1 Pfund 115 Pfg.  
la Haselnüssen 1 Pfund 70 Pfg.  
Rosinen 1 Pfund 45 Pfg.  
Sultaninen 1 Pfund 60 Pfg.  
Korinthen 1 Pfund 40 Pfg.  
Orangeat 1 Pfund 50 Pfg.  
Zitronat 1 Pfund 80 Pfg.  
Grieszucker I 1 Pfund 22 Pfg.  
Bachhonig, nur bessere Qualität 1 Pfund 60 Pfg.  
Margarine 1 Pfd. 70 g 195 Pfg.  
ff. Land- und Tafelbutter  
Schmalz 1 Pfd. 60 g 290 Pfg.  
Krauzseigen 1 Pfund 26 Pfg.  
Murgtälner Schütze 1 Pfund 35 Pfg.  
empfehl 4966

**Emil Bucherer**

Telefon 392.

Stallen: Jähringerstrasse 21, Göttestrasse 35,  
Durlacher-Allee 30, Gerwigstrasse 10,  
Durlacherstrasse 56.  
Ninthem:  
Hauptstrasse, beim Waldhorn.

**Löwe, Werderplatz 25.**  
Von jetzt ab bis Weihnachten  
Um mit meinen Posten verschiedener  
Herren-Anzugstoffe zu räumen, offeriere ich  
**einen Maß-Anzug**  
mit Probe unter Garantie für guten  
Sitz zu dem Ausnahmepreis von  
**Mark 33.**  
**Julius Löwe, Werderplatz 25**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4965

## Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit  
der Bezahlung des Schulgelbes für  
die Bürgerrechte,  
Tücherrechte,  
Anwabenrechte,  
Gründerrechte, Anwabenrechte und  
Gründerrechte für das 3. Vierteljahr 1907 (23.  
Oktober 1907 bis 23. Januar 1907),  
ferner mit der Bezahlung für Arbeits-  
material des Anwabenrechts, richtiger  
unterrichts für das 1. Halbjahr 1907  
(15. September 1906 bis 15. März  
1907) sich noch in Rückstände befinden,  
werden hiermit aufgefordert, ihre  
Schuldigkeit innerhalb acht Tagen  
anher zu entrichten. 4950  
Karlsruhe den 7. Dezember 1906.  
Schulkasse:  
F. d. r.

## Schankmachung.

Nr. 26823. Des vorannahenden  
Rechnungsablaufes wegen erlaube  
ich mir, um baldigste Einreichung der  
Rechnungen für städtische Arbeiten  
und Lieferungen bei den zuständigen  
Stellen. 4968  
Karlsruhe den 5. Dezember 1906.  
Das Bürgermeistereiamt:  
E. G. R. W.

## Matratzen.

Gute Verarbeitung.

Gr. 180/80, Seegr. n. M. 8.25,  
185/80, " " 8.75,  
190/90, " " 9.25,  
195/95, " " 9.75,  
200/100, " " 10.25,  
Kopf-Matratzen v. 24.50 an,  
Dach-Matratzen " 35.25 an,  
Kinder-Matratzen n. M. 5.25

**F. Steidlinger,**

Lessingstrasse 31.  
Billigste Bezugsquelle für  
Branntwein. 4728

## Zu verkaufen

mehrere selbstgearbeitete Divans  
für 32 M., Ottomane (Galle-  
lanque) 26 M., vollständige  
Seiten 30 M., einzl. Schrank  
7 M., Waschkommode mit Mor-  
morplatte 25 M., Vertikal-  
Tische u. Stühle. 4960  
Werderplatz 44, part.

Frisch eingetroffen:

**Neue**

**Dampfpfäfel**

per Pfund 50 Pfg.

Neue geschälte

**Kastanien**

per Pfund 20 Pfg.

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher  
Verkaufsstellen.